

Protokoll

der Legislaturperiode 2020 - 2026
über die 39. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Gerolzhofen



Sitzungsdatum: Montag, den 14.03.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:35 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Dingolshäuser Straße 13,
97447 Gerolzhofen

Erster Bürgermeister

Wozniak, Thorsten

Mitglieder des Stadtrates

Ach, Christian

Döpfner, Stefanie

Feil, Ingrid

Finster, Norbert

Friedrich, Benedikt

Iff, Günter

Koch, Arnulf

Krammer-Kneißl, Kerstin

Reuß, Markus

Rosentritt, Christoph

Roth, Johannes

Schwab, Gisela

Servatius, Erich

Vizl, Thomas

Zink, Hubert

Zink, Martin

Schriftführer/in

Oberst, Karin

von der Verwaltung

Hoffmann, Maria, Stadtbaumeisterin

entschuldigt

Mitglieder des Stadtrates

Herbig, Guido

Krapf, Rainer

Reuß-Wilfling, Susanne

Wächter, Burkhard

von der Verwaltung

Lang, Johannes, Geschäftsleitung

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1. Kommune mit biologischer Vielfalt:
Bericht über die Aufgaben und Themenfelder der Stadtgärtnerei**
- 2. Bebauungsplan Kompostanlage**
- 3. Antrag der geo-net Fraktion: Machbarkeit und Kostenschätzung Parkdeck**
- 3.1. Beschluss über den Prüfauftrag zur Errichtung eines Parkdecks an 2
verschiedenen Standorten in Gerolzhofen**
- 3.2. Beschluss über die Prüfung der technischen Machbarkeit, Kosten sowie
Fördermöglichkeit durch die Verwaltung**
- 4. Antrag der geo-net Fraktion: Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen**
- 5. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen,
für die die Geheimhaltung weggefallen ist**
- 6. Informationen und Anfragen**
- 6.1. 50. Jahre Städtepartnerschaft; Informationen durch Bürgermeister Wozniak**
- 6.2. Flüchtlingssituation; Informationen durch Stadträtin Kerstin Krammer-
Kneissl**
- 6.3. Boubahn; Anfrage durch Zweiten Bürgermeister Erich Servatius**

Durch den Vorsitzenden wurden alle 20 Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß am 08.03.2022 eingeladen.

Die Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO ist gegeben.

Erster Bürgermeister Herr Thorsten Wozniak stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, somit die Beschlussfähigkeit besteht und eröffnet die Sitzung.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak gibt bekannt, dass TOP 7.1 aus der nicht-öffentlichen Sitzung nicht behandelt wird.

Öffentliche Sitzung

1. **Kommune mit biologischer Vielfalt: Bericht über die Aufgaben und Themenfelder der Stadtgärtnerei**

André Ditterich, Stadtgärtner erläutert die Aufgaben und Themenfelder der Stadtgärtnerei anhand einer Präsentation. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Er beantwortet die Fragen der Stadträt:innen.

Stadtrat Arnulf Koch fragt den Stadtgärtner, ob genügend Personal in der Stadtgärtnerei beschäftigt werde, bzw. ob evtl. weitere Maschinen benötigt werden, um gewisse Arbeiten zu erleichtern.

Der Stadtgärtner gibt die Auskunft, das Personal sei mit der Aufgabenfülle am Limit. Nicht zuletzt aufgrund zusätzlicher Tätigkeiten (Winterdienst, Mülldienst, Kehrarbeiten).

Des Weiteren möchte Stadtrat Arnulf Koch wissen, ob der Schaden bzgl. des umgestürzten Baumes an der evangelischen Kirche bei dem Unwetter im Oktober 2021 durch entsprechende Maßnahmen hätte verhindert werden können.

Der Stadtgärtner sagt, der umgestürzte Baum sei vorab durch externe Dienstleister als „gut“ eingestuft worden.

Stadtrat Thomas Vizl regt an, für die Aufgaben unterstützend einem Landschaftspflegeverband beizutreten.

Zweiter Bürgermeister Erich Servatius regt an, höheren Personalbedarf sowie mögliche Anschaffungen von Geräten zukünftig im Haushaltsplan aufzunehmen.

Stadtrat Günter Iff erkundigt sich, ob die Bepflanzung der neuen Baugebiete sowie die der Gewerbegebiete in den Aufgabenbereich der Stadtgärtnerei fallen.

Der Stadtgärtner sagt, es sei sinnvoll, die Grünflächen, die in den neuerschlossenen Gebieten gepflegt werden müssen, zusammenzufassen.

Stadträtin Gisela Schwab bittet den Stadtgärtner, nochmals einen Aufruf bzgl. der Patenübernahme von Beeten in der „Weißen Marter“ zu starten.

Stadtrat Benedikt Friedrich regt an, mit Hinweistafeln darauf aufmerksam zu machen, dass bestimmte Bereiche in Gerolzhofen aufgrund der biologischen Vielfalt nicht gemäht werden, damit sowohl Gerolzhöfer Bürger:innen als auch Besucher:innen informiert sind.

Stadtrat Norbert Finster möchte, dass der Stadtgärtner bei der Marktplatzumgestaltung Mitglied des Gremiums ist. Es müsse bedacht werden, dass es sich beim Gerolzhöfer Marktplatz um die heißeste Klimazone der Stadt handle.

2. Bebauungsplan Kompostanlage

Der Landkreis Schweinfurt beabsichtigt die Errichtung eines Wertstoffhofes auf einer Teilfläche des Grundstücks Fl. Nr. 2565 der Gemarkung Gerolzhofen. Die Teilfläche hat eine Größe von rund 1,18 ha und befindet sich südlich der bestehenden Kompostanlage. In den Geltungsbereich des Bebauungsplanes soll auch die bestehende Kompostanlage auf dem Grundstück Fl.Nr. 2565/1 der Gemarkung Gerolzhofen aufgenommen werden.

Für die Errichtung eines Wertstoffhofes ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Der Flächennutzungsplan sieht bereits öffentliche Flächen für die Abfall- bzw. Abwasserbeseitigung vor. Hier bedarf es ggf. einer Berichtigung des Flächennutzungsplanes hinsichtlich des Umfangs der jeweiligen Nutzung der öffentlichen Fläche in Bezug auf Abwasserbeseitigung bzw. Abfallbeseitigung/Wertstoffhof.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak sagt, es habe mehrere Gespräche bzgl. einer Umplanung des Wertstoffhofes mit dem Landratsamt gegeben.

Stadtrat Arnulf Koch wägt die Vor- und Nachteile des Wertstoffhofes für die Stadt Gerolzhofen ab. Weder Arbeitsplätze noch Gewerbesteuererinnahmen bringe dieser ein, allerdings ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Wichtig sei, zu wissen, ob sich eine mögliche Erweiterung der Kläranlage schwierig gestalten könne. Abzuklären sei ein möglicher Ausbau der Zufahrt zum Wertstoffhof.

Die Stadtbaumeisterin sagt, der nördliche Teil soll im Großen und Ganzen bestehen bleiben, deshalb wird im Süden aus wirtschaftlichen Gründen die Kompostanlage im Rahmen des Bebauungsplanes erweitert werden. Weiterfolgend ist der Bereich an die vorhandene städtische Kläranlage anzuschließen, damit entstehen kurze Anschlusswege.

Sie stellt 3 denkbare Varianten zur Erschließung der Kompostanlage vor.

- Eine Straße vom Osten her durch eine Verlängerung der Albert-Einstein-Straße
- Zufahrt von Osten durch Verlängerung der Stichstraße, die durch den Bau des Norma Logistikzentrums Richtung Alitzheimer Straße gehe.
In diesen beiden Fällen sei die Kreuzung der Bahntrasse erforderlich
- Ausbau des Weges zur Kompostanlage

Über eine mögliche Kostenbeteiligung durch den Landkreis kann die Stadtbaumeisterin noch keine Auskunft geben.

Die Stadtbaumeisterin sagt, einer Erweiterung der Kläranlage stehe der geplante Wertstoffhof nicht im Wege, da ein möglicher dritter Reaktor auch im Westen erschlossen werden könne.

Stadtrat Thomas Vizl begrüßt die Planung eines Wertstoffhofes. Er regt an, den schmalen Weg entlang des Geländes Richtung Hörnau in diesem Zuge um 1,5 bis 2 Meter zu verbreitern.

Er bittet die Verwaltung, dies in einer Vereinbarung mit dem Landkreis festzulegen.

Beschluss: 358 einstimmig beschlossen

Die Stadt Gerolzhofen stellt für eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 2565 der Gemarkung Gerolzhofen einen Bebauungsplan auf. Der Bebauungsplan wird als sonstiges Sondergebiet nach § 11 der Baunutzungsverordnung aufgestellt und dient der Errichtung eines Wertstoffhofs. In den Bebauungsplan wird das Grundstück Fl.Nr. 2565/1 der Gemarkung Gerolzhofen einbezogen, auf der sich die Kompostanlage befindet. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von rund 3,6 ha und ergibt sich aus dem diesem Beschluss beiliegenden Plan.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem Bauherrn einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen. Danach hat der Bauherr die Kosten der Bauleitplanung zu tragen. Die Stadt stimmt nach diesem Vertrag zu, dass der Bauherr ein fachlich geeignetes Ing.-Büro mit der Bauleitplanung beauftragt.

Ja 17 Nein 0

3. Antrag der geo-net Fraktion: Machbarkeit und Kostenschätzung Parkdeck

Stadtrat Thomas Vizi übernimmt als Antragsteller der geo-net Fraktion das Wort. Er informiert über den Inhalt des Antrages. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak sagt, es wurde bereits mit verschiedenen Gremien über die Parkplatzplanung gesprochen, deshalb habe er von einigen Personen Unmut erfahren müssen, weil der Punkt auf der heutigen Tagesordnung stehe.

Stadtrat Arnulf Koch spricht aus den oben genannten Gründen seine Verwunderung über den Antrag aus.

Stadtrat Günter Iff möchte die Diskussionen auch weiterhin gemeinschaftlich führen. Er bittet die Verwaltung, die grob geschätzten Kosten in den Fokus zu stellen.

Stadtrat Thomas Vizi begründet die Antragsstellung damit, dass die Thematik jetzt besprochen werden müsse, nicht erst in 2 bis 3 Jahren. Es handle sich um einen klaren Prüfantrag an die Verwaltung.

3.1. Beschluss über den Prüfauftrag zur Errichtung eines Parkdecks an 2 verschiedenen Standorten in Gerolzhofen

Beschluss: 359 einstimmig beschlossen

Die Verwaltung prüft die Errichtung eines Parkdecks auf folgenden Standorten:

- a) **Im Hof der Verwaltungsgemeinschaft**
- b) **Auf dem Parkplatz Bürgermeister-Weigand-Straße**

Ja 17 Nein 0

3.2. Beschluss über die Prüfung der technischen Machbarkeit, Kosten sowie Fördermöglichkeit durch die Verwaltung

Beschluss: 360 einstimmig beschlossen

Durch das Stadtbauamt werden folgende Kosten ermittelt:

- a) **die technische Machbarkeit und Größe (Zahl der zusätzlichen Stellplätze)**
- b) **die grob geschätzten Kosten**
- c) **eine mögliche Förderung**

Ja 17 Nein 0

4. Antrag der geo-net Fraktion: Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen

Stadtrat Thomas Vizl übernimmt als Antragsteller der geo-net Fraktion das Wort. Er informiert über den Inhalt des Antrages. Dieser liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Stadtrat Arnulf Koch ist der Meinung, der Antrag wäre nicht erforderlich gewesen, da in der Haushaltssitzung nächste Woche das Thema ohnehin behandelt werden wird.

Beschluss: 361 einstimmig beschlossen

Die Verwaltung stellt einen neuen Antrag auf Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen nach Art. 11 BayFAG an Städte und Gemeinden.

Ja 17 Nein 0

5. Veröffentlichung von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen, für die die Geheimhaltung weggefallen ist

Es liegen keine Beschlüsse, für die die Geheimhaltung weggefallen ist, zur Veröffentlichung vor.

6. Informationen und Anfragen

6.1. 50. Jahre Städtepartnerschaft; Informationen durch Bürgermeister Wozniak

Erster Bürgermeister Thorsten Wozniak informiert die Damen und Herren des Stadtrats über das bevorstehende Städtepartnerschaftsjubiläum (50 Jahre) im Juli 2022. Bereits an den Osterfeiertagen kommt eine Delegation aus Mamers zu Besuch. Es besteht eine Bestellmöglichkeit für Rilletes (1 Ds. 4,00 €) und Pommeau (1 Fl. 13,-€). Vorbestellungen können bis 01.04.2022 bei Frau Hümpfner vorgenommen werden.

6.2. Flüchtlingssituation; Informationen durch Stadträtin Kerstin Krammer-Kneissl

Stadträtin Kerstin Krammer-Kneissl gibt die Auskunft, dass am Dienstag, 15.3.2022 ca. 50 Flüchtlinge aus der Ukraine in Gerolzhofen ankommen. Eine Unterbringung in der Dreifachturnhalle ist geplant. Der Asylkreis bestehe seit dem Jahr 2015 und stehe parat. Wer spenden oder helfen möchte, kann sich bei der Stadt Gerolzhofen oder beim Helferkreis melden.

6.3. Boulbahn; Anfrage durch Zweiten Bürgermeister Erich Servatius

Zweiter Bürgermeister Erich Servatius weist auf den Zustand der Boulebahn in der Nördlichen Allee hin. Die Bahn müsse überarbeitet werden, wenn möglich, vor dem Städtepartnerschaftsjubiläum im Juli.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:15 Uhr.

Nachdem bis zum Ende der Sitzung keine Einwände gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2021, 06.12.2021, 17.01.2022 und 07.02.2022 erhoben wurden, gilt der öffentliche Teil dieser Sitzung als genehmigt.

VORSITZENDER

Thorsten Wozniak
Erster Bürgermeister

Karin Oberst
Protokollführerin